

«Bündner helfen Bündnern» in Not

Arme und hilfsbedürftige Mitmenschen im Kanton Graubünden wirksam und nachhaltig zu unterstützen, dies ist das oberste Ziel des caritativen Vereins «Bündner helfen Bündnern», welcher in diesem Sommer auf Initiative von Rico Risch gegründet wurde.

Die Armut: Oft wird sie nicht auf den ersten Blick wahrgenommen und von den Betroffenen verheimlicht, sei dies aus Scham oder aus Angst vor einer sozialen Ausgrenzung. Auch in Graubünden ist die Armut präsent. «In verschiedenen Regionen sind viele Menschen von Armut betroffen oder armutsgefährdet. Für Männer, Frauen und – erschreckend oft leider auch für Kinder und Jugendliche – sind ein leerer Kühlschrank, ein negativer Kontostand und fehlende Unterstützung tägliche Realität», sagt Rico Risch, Initiant und Präsident des Vereins «Bündner helfen Bündnern». Die in diesem Sommer gegründete Vereinigung freier, sozialengagierter Menschen setzt sich für die Organisation, die Finanzierung und die Durchführung von sozialen und kulturellen Projekten sowie die Unterstützung von in Not geratenen Menschen in unserem Kanton ein.

Armut hat viele Gesichter

«Armut bedeutet für Alleinerziehende, am Monatsende zu entscheiden, ob sie etwas zu essen kaufen oder die Krankenkassenprämien begleichen. Sollen sie ihre Stromkosten, die Miete oder aufgelaufene Nebenkosten bezahlen?», so Rico Risch, diplomierte Sozialpädagogin FH aus Haldenstein. «Armut bedeutet für Kinder, in feuchten, schimmigen Zimmern zu schlafen und zu spielen, weil die Wohnung nicht angemessen warmgehalten werden kann. Armut bedeutet für viele Haushalte, dass zusätzliche oder unerwartete Ausgaben finanziell nicht tragbar sind. Und was ist mit denjenigen, die sich ein Dach über dem Kopf gar nicht erst leisten können?»

Die Auslöser, unverhofft in eine Notlage zu geraten, seien vielfältig, stellt Risch fest: «Jobverlust, Beziehungsstreit, Sucht, aber auch Krankheit oder ein Unfall. Wenn das unterstützende Umfeld fehlt, benötigen die vom Schick-



Der Vereinsvorstand (v.l.): Rolf Capol, Vizepräsident/Kassier; Venanzi Pfister, Beisitzer; Diego Quinter, Stellvertretender Geschäftsführer/Aktuar, Rico Risch, Präsident/Geschäftsführer. Foto: zVg

sal gepeinigten Menschen eine helfende Hand.» Mit Besorgnis beobachtete der Haldensteiner im Frühjahr die Entwicklung der Covid-19-Pandemie. «Was ist mit den Ärmsten, mit denen, welche bereits vor dieser äusserst schwierigen Zeit ums finanzielle Überleben kämpften? Was ist mit denjenigen, die sich unverschuldet von Monat zu Monat retten?» Im Besonderen beschäftigte Risch die Frage: «Welche Mittel stehen uns zur Verfügung, um diesen Bündnerinnen und Bündnern aus der existenziellen Missslage zu helfen?»

Finanzierung

Gemeinsam mit Rolf Capol, Venanzi Pfister und Diego Quinter gründete Risch den gemeinnützigen Verein «Bündner helfen Bündnern», wobei selbstverständlich auch Bündnerinnen eingeschlossen sind. Als «Bündner» gelten gemäss Vereinsstatuten Menschen, die im Kanton Graubünden ihren Wohnsitz haben und/oder Kantonsbürger sind. Der Verein finanziert sich durch Beiträge der öffentlichen Hand, durch Jahresbeiträge der Mitglieder und Gönner, durch Spenden, Erlöse aus Projekten wie Benefizkonzerten, Geldern von Sponsoren und Stiftungen sowie durch Dienstleistungen für externe natürliche und juristische Personen. Aktivmitglieder können nur natürliche Personen werden, welche dem Vorstand, der Geschäftsleitung und/oder dem Beirat des

Vereins angehören. Die Arbeit im Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich.

Teil des Auffangnetzes

«Bündner helfen Bündnern» greift da ein, wo die öffentliche Hilfestellung nicht beansprucht werden kann oder nicht ausreicht. «Wir tragen dazu bei, dass ein vorübergehender Engpass nicht zwangsläufig in die Sozialhilfeabhängigkeit führt. Unsere Hilfeleistungen erbringen wir ausschliesslich im Kanton Graubünden. Wir arbeiten rasch, sorgfältig und professionell. Die finanziellen und persönlichen Verhältnisse der Gesuchstellenden werden in äusserster Diskretion von unserer internen Prüfungsstelle (ausgebildete Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter) beurteilt und die Hilfeleistungen situationsbezogen dem jeweiligen Bedarf angepasst», verspricht der Vereinsvorstand. «Bündner helfen Bündnern» arbeitet mit anderen Hilfswerken und staatlichen Institutionen zusammen. «Wir verstehen uns als Teil eines Auffangnetzes vor der öffentlichen Sozialhilfe. Neben der finanziellen Hilfe informieren wir die Betroffenen über weitergehende Hilfsmöglichkeiten und vermitteln Hilfesuchende an spezialisierte Beratungsstellen.» Der Verein ist auf Spenden angewiesen. Um aktiv und transparent zu kommunizieren, ist er auf verschiedenen Plattformen und Kanälen präsent. Mehr unter: www.helfen.gr. (hw)